Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 15 (1928)
Heft: 5

Artikel: Schulhaus Zell, Kanton Luzern : Architekt Armin Meili B.S.A., Luzern
Autor: Meili, Armin
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-15169

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 09.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHULHAUS ZELL, KANTON LUZERN

ARCHITEKT ARMIN MEILI B. S. A., LUZERN

Das Schulhaus Zell, Kanton Luzern, ist in der Zeit von Ende März 1926 bis Oktober 1927 gebaut worden nach den Plänen und unter Leitung des Architekten B. S. A. Armin Meili, Luzern.

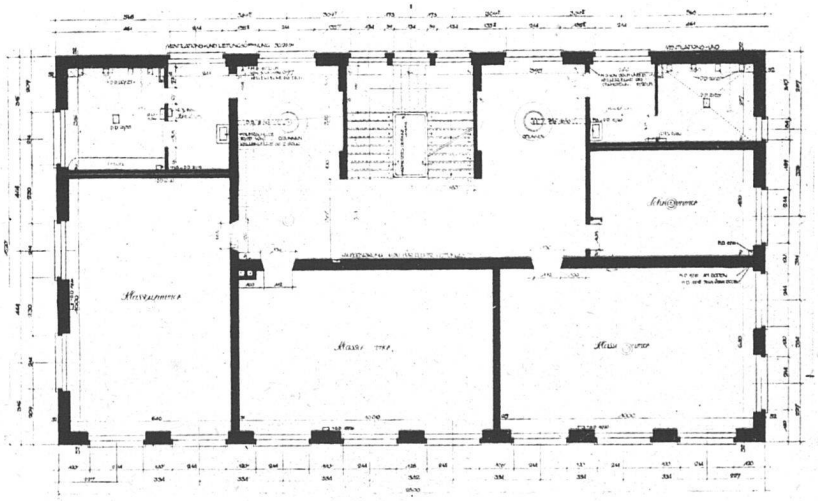
Das Terrain, die Halde eines Braunkohlenbergwerks, erforderte schwierige Fundationen. Das Mauerwerk wurde in Backstein gemauert. Die Decken sind in armiertem Beton mit Hohlkörpern hergestellt. Bis zum Kehlgebälk ist die Dachkonstruktion massiv durchgeführt.

Der Wandputz des Innern besteht aus hydraulischem Kalkmörtel, die Bemalung ist in Caseinfarbe erfolgt. Die Treppenhauswände sind mit Rupfen bespannt.

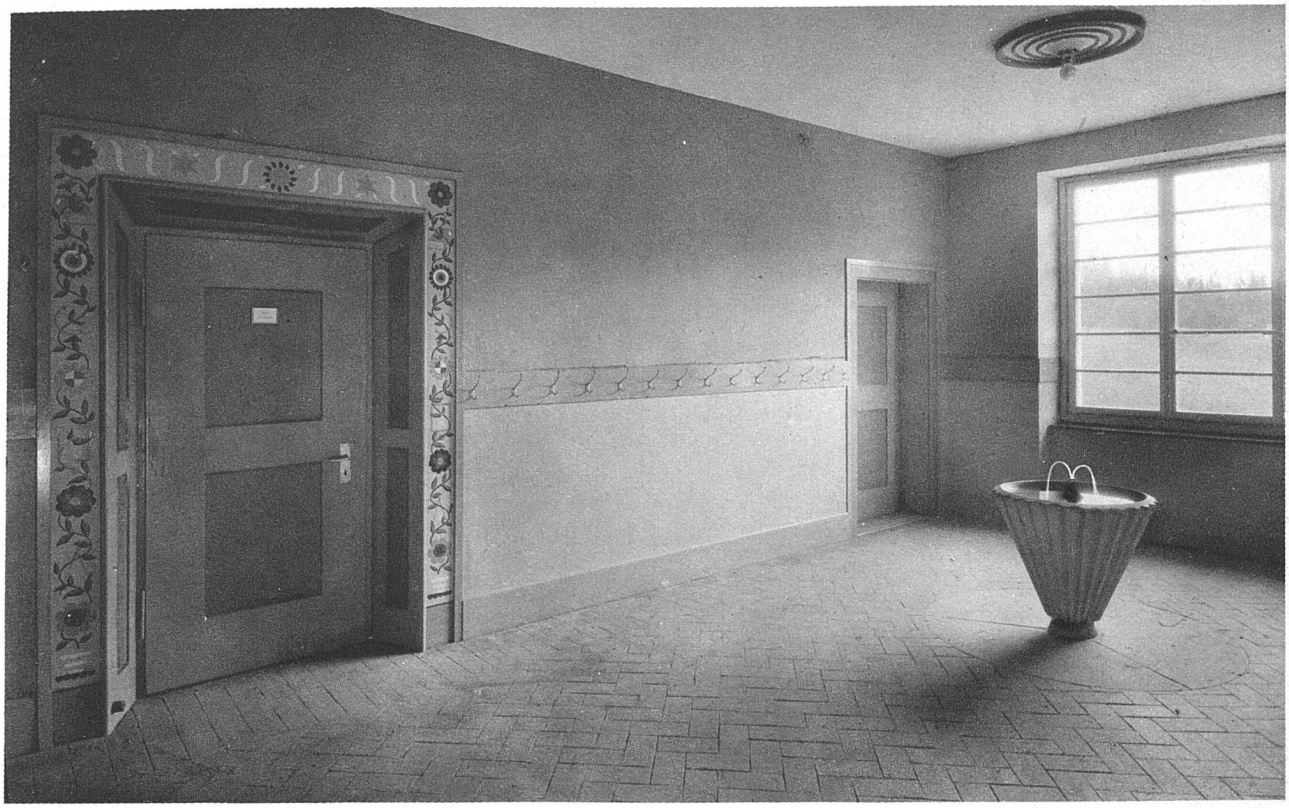
Die Gänge und Vorhallen sind mit Lausener Klinkern belegt, die Turnhalle mit Korklinoleum. In den Schulzimmern sind Famaböden angewendet. Die Treppen sind in Vorsatzbeton ausgeführt.

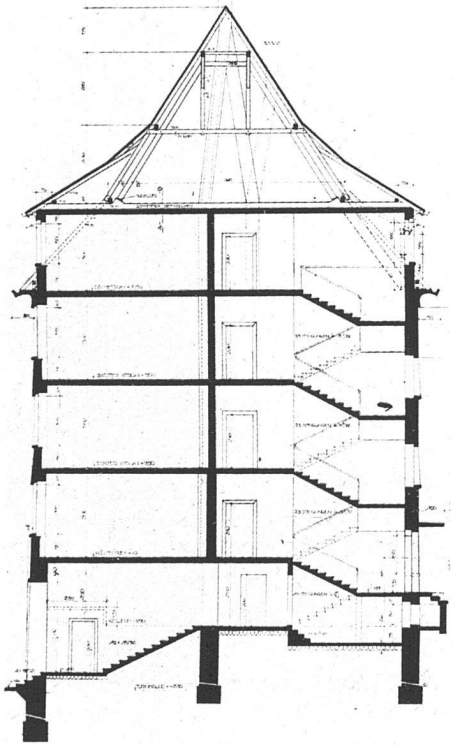
Die Kosten des Baues, einschliesslich Turnplatz und Mobiliar, beliefen sich auf 350,000 Franken.

Der Bau ist bemerkenswert durch die sorgfältige haushälterische Verwendung der knappen zur Verfügung stehenden Mittel. Die Wahl der Materialien und die kräftige Farbgebung lassen nirgends ein Gefühl der Aermlichkeit aufkommen; das Innere des Baues macht im Gegenteil einen satten kräftigen Eindruck.



Obergeschoss-Grundriss
Maßstab 1 : 300





Schnitt / Maßstab 1:300

oben: **ANSICHT EINER DER SECHS GARDEROBENVORPLÄTZE**

rechts: **ANSICHT DER HAUPTTREPPE**